

Demokratie. Die Ablehnung breiter Massenaktionen drückt die Begrenztheit des sozialreformistischen Demokratieverständnisses aus. Während Massenaktionen als undemokratisch abgelehnt werden, sollen demokratische Entscheidungen von »kompetenten« Institutionen gefällt werden, die dem Einfluß der Werktätigen entzogen sind. Es gehört gerade zum Wesen der Konzeption der S., daß kleinste Gremien von Spitzenfunktionären der Unternehmerverbände, der Gewerkschaften, der Regierung und systemtragender Parteien die wichtigsten Entscheidungen fällen. Die Organe der S. stehen zumeist außerhalb der Verfassung und existieren unabhängig von Wahlergebnissen, parlamentarischen Mehrheits-Verhältnissen und der Zusammensetzung der Regierung. Sie fördern den Prozeß der Konzentration staatsmonopolistischer Macht und die Ausprägung autoritärer Züge. Der Kampf der revolutionären Arbeiterbewegung gegen die S. ist deshalb ein Hauptbestandteil des Ringens für die Verteidigung und Erweiterung der Demokratie. —* *Industriegesellschaftstheorie*, —*■ *postindustrielle Gesellschaft*, —► *Konvergenztheorie*

sozialpolitisches Programm:

Gesamtheit von Orientierungen und Aufgaben, die die vom sozialistischen Staat für eine bestimmte Etappe festgelegten Maßnahmen enthalten, um die —<■ *Arbeits- und Lebensbedingungen* des Volkes zu verbessern. Die Einheit von —>■ *Wirtschafts- und Sozialpolitik* liegt dem s. P. zugrunde, es wird durch vielfältige Maßnahmen des sozialistischen Staates, der Partei der Arbeiterklasse, der Gewerkschaft, der anderen gesellschaftlichen Organisationen und der Betriebe, Kombinate, Institutionen und Einrichtungen realisiert. Mit wachsenden Leistungen in der Produktion, Fort-

schritten in der Anwendung der wissenschaftlich-technischen Errungenschaften zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten, durch die Intensivierung der Produktion werden Voraussetzungen geschaffen, um das materielle und geistig-kulturelle Lebensniveau der Bürger zu sichern und schrittweise zu erhöhen. Jeder soziale Fortschritt beruht auf dem ökonomischen Fortschritt, verlangt planmäßiges dynamisches Wachstum der Produktivkräfte. Auf der Grundlage der erwirtschafteten Mittel stehen vor allem solche Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen im Mittelpunkt des s. P., deren Befriedigung besonders dringlich sind, die besonders notwendig für die weitere gesellschaftliche Entwicklung sind. Durch die Realisierung des s. P. in Verbindung mit einer zielgerichteten ideologischen Arbeit werden Initiativen und Aktivitäten der Werktätigen gefördert, wird die Reproduktion der Arbeitsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft begünstigt, werden solche Möglichkeiten geschaffen, die zur Erhöhung der Produktivkräfte und Effektivität der Volkswirtschaft beitragen. Je besser die Menschen leben, je wohler sie sich fühlen, desto fester gestalten sich ihre Bindungen an die sozialistische Heimat, um so bewußter und aktiver wirken sie für die allseitige Stärkung ihres sozialistischen Staates. Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem s. P. und der ständigen Stärkung der sozialistischen DDR, zwischen der Realisierung des s. P. und der politischen Stabilität in der DDR. Die Sicherung und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, die damit verbundene —*■ *soziale Sicherheit* und die Gestaltung der —*■ *sozialistischen Lebensweise* rücken in der Klassenauseinsetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus immer mehr in den